

## **Protokoll der 4. Generalversammlung des Fördervereins KMM**

**Montag, 8. April 2019 um 18 h im Orgelsaal des KMM, Dürnten**

**Traktanden:**

### **1. Begrüssung / Präsenzliste / Wahl Stimmzähler / Bestätigung Traktandenliste**

Die Präsidentin Katrin Liscioch begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich.

Die Präsenzliste ist im Umlauf.

Stimmzähler Pierre Müller wird bestätigt und die Traktandenliste ebenfalls.

Gemäss Präsenzliste sind 37 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich:

Bianchi Marco, Fischer Micha, Gamper H. und U., Hess Rita, Kull Philipp, Messmer Pascal, Walter Lorenz, Fehlmann Mirjam, Baumann Silvia, Rösli Elisabeth, Grau Hansjürg, Schmid Therese, Heeb Ursula, Brunner Fritz, Frei Werner

### **2. Genehmigung des Protokolls der 3. Generalversammlung vom 22.3.2018**

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern zugestellt.

*Das Protokoll der 3. GV wird verabschiedet mit der Anmerkung, dass die Eröffnung im September 2017 stattfand (nicht wie geschrieben im 2018).*

### **3. Bericht der Präsidentin zur Vereinstätigkeit**

#### **"Bericht der Präsidentin 2018**

Die Frühlingsmonate waren ebenso gut gebucht wie die Herbstmonate 2018. Das ganze Team sowie die Freiwilligen waren nach wie vor stark gefordert. Die Bilder-Ausstellung Wèlé Bertschinger stellte uns im März auch bezüglich der Orgelsaaleinrichtung vor grosse Herausforderungen. Es war nicht einfach, die zum Teil doch auch grossen Bilder, so in den Saal zu integrieren, dass sie als eigenständige Ausstellung wahrgenommen wurden. Die Umstellung der Orgeln schränkte auch den Platz im Bistro ein. Als Fazit musste man sagen, dass diese Ausstellung dem Künstler und seinen Objekten schlussendlich nicht wirklich gerecht wurde und wir haben uns entschieden bis auf weiteres keine Bilderausstellungen mehr durchzuführen.

Im Mai, nach 9 Monaten Betrieb hatten wir die Organisationsabläufe aufgrund der Erfahrungen angepasst und standen am Punkt, dass wir dachten, dass wir uns wieder vermehrt um die Ausrichtung, Positionierung etc. des Museums kümmern können.

Leider geschah am 24. Mai dann das Unfassbare! Urs Bertschinger, der Museumsgründer verstarb völlig unerwartet. Das Museum stand plötzlich vor einer ungewissen Zukunft. Es entstand mit seinem Tod ein riesiges Vakuum in allen Bereichen. Sowohl auf der menschlichen als auch auf der Leitungsebene. Wir entschieden uns das Museum ohne Unterbruch weiter geöffnet zu halten. Die Belastung über die nächsten Monate war für alle Beteiligten sehr hoch. Der Betrieb musste gesichert werden, offene Fragen zu Themen jeglicher Art geklärt etc. etc. Zugleich mussten neue Führungs- und Organisationsstrukturen diskutiert und die Sammlung gesichert werden.

Dank der Unterstützung seitens der Gebrüder Bertschinger, der weiteren Eigentümer der Sammlungsobjekte und des Vorstands des Fördervereins konnte diese unklare Situation im Laufe der Zeit bereinigt und offene Fragen geklärt werden. Wir sind jetzt im Prozess, diese Entscheide formal abzusichern.

Die Wertschätzung der Besucher, dass das Museum weitergeführt wird, war sehr gross und war für alle Involvierten auch immer wieder Antrieb weiter zu machen. Eigentlich hätte man sich über solch einen unerwarteten Erfolg freuen sollen, diese Umstände liessen dies jedoch für die Beteiligten nicht uneingeschränkt zu.

Im Laufe des Jahres gilt es sicher noch speziell unseren Auftritt an der Chilbi Dürnten am Gottesdienst zu erwähnen, den Putztag des ganzen Museums Ende der Sommerpause durch die Freiwilligen, sowie den gelungenen Vereinsausflug im November ins Technikmuseum Speyer. Er war für die Teilnehmenden, trotz der weiten Reise, ein unvergessliches Erlebnis.

Nicht zu vergessen die vielen Veranstaltungen kultureller Art wie unsere Matinées, Konzerte oder Lesungen. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass das Klang- Maschinen Museum entsprechend dem Wunsch von Urs Bertschinger ein «lebendiges Museum» ist, was auch die Besucherzahlen unterstreichen.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne das riesige Engagement von allen Seiten. Freiwilligen, dem Vorstand und dem Team des KMM. Alle haben in diesem extrem schwierigen Jahr ausserordentlich viel geleistet. **Ein grosser DANK an Alle.** Ohne sie und ihre Unterstützung auf allen Ebenen würde es wohl das Klang- Maschinen Museum in dieser Form nicht mehr geben.

Auch der Start ins 2019 ist gelungen. Gestartet sind wir mit dem Neujahrsapéro der Gemeinde, der ein voller Erfolg war. Direkt anschliessend musste jedoch im Orgelsaal umgebaut werden, was uns dazu zwang, diesen 6 Wochen nicht bewirtschaften zu können. Dieser Umbau ist schlussendlich sehr gut über die Bühne gegangen, wir hatten auch die Möglichkeit technische Anpassungen vorzunehmen und das Resultat kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Die Nachfrage von Gruppen ist erfreulicherweise nach wie vor sehr gross.

Das Jahr 2018 war auch für mich als Präsidentin und Geschäftsleiterin des Museums ein sehr intensives Jahr mit Hochs und Tiefs. Ich bin froh, dass wir die Herausforderung des Todes von Urs Bertschinger schlussendlich gemeinsam gemeistert haben und bedanke mich an dieser Stelle speziell bei Patrik, Raphael und Matthias Bertschinger für die Unterstützung, Loyalität und das Vertrauen.

#### **Einige Zahlen für 2018 (fürs Protokoll gekürzt)**

- 6 Vorstandssitzungen und 2 der Kulturgruppe
- 145 Öffnungstage mit öffentlichen Führungen
- 335 Spezialführungen, grösstenteils mit Gastroangebot
- 542 Standard-Eintritte
- 4126 Eintritte Senioren oder zum Gruppentarif
- 27 Kinder- und 15 Familieneintritte
- 815 Besucher mit Gruppen in Saalmiete
- 15 Kulturanlässe (4 Gemeinde, 8 KMM, 3 Dritte)
- 1623 Besucher an diesen Kulturanlässen"

*Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt und einstimmig verabschiedet.*

#### **4. Jahresrechnung 2018**

Die Unterlagen sind verteilt und Matthias Bertschinger erläutert Bilanz und Erfolgsrechnung sehr anschaulich und transparent. Besondere Bemerkungen:

Erträge:

Die Sponsorsuche kam durch die grosse Arbeitsbelastung zu kurz.

Der Gastrobereich liegt erfreulich weit über dem Budget, auf Ertrags- sowie Aufwandseite.

Aufwand:

Unterhalt der Geräte höher durch die grosse Besucherzahl (Verschleiss).

Personal: Punktlandung

Versicherung: Leihgaben werden neu durch uns versichert (Vorstandsentscheid)

Kaufrücktritt: auf die Auslieferung der holländischen Orgel, die Urs kurz vor seinem Tod kaufte, wurde verzichtet. So entstanden uns einige Kosten für den Rücktritt.

Resultat: das Minus von Fr. 3417.—auf ein Umsatzvolumen von gut 560'000.—darf als schwarze Null betrachtet werden. Bravo!

Allerdings, nicht verbucht sind die vielen Stunden an Freiwilligenarbeit, ungefähr:

1200 im Museum (Museumsführer, Gastro, Shop)

2600 in der Werkstatt

600 im Vorstand

4400 Total Stunden à Fr. 25.-- = Wert von Fr. 110'000.--

Es wird nach den Abschreibungen gefragt: Matthias erklärt die diversen angewendeten Abschreibungs-Sätze.

*Die Jahresrechnung 2018 wird von der Versammlung einstimmig abgenommen.*

#### **5. Revisionsbericht / Erteilung Décharge Vorstand**

Die interne Revisionsstelle (Kurt Lätsch und Harry Letsch) hat die Rechnung vorschriftsgemäss geprüft und als in Ordnung befunden. Sie empfiehlt sie der GV zur Abnahme.

Die Präsidentin beantragt Décharge des Vorstandes.

Die Präsidentin bedankt sich bei Matthias Bertschinger für seine ausgezeichnete Arbeit.

*Der Revisionsbericht und die Décharge selbst werden von der Versammlung ohne Gegenstimme bestätigt.*

#### **6. Mitgliedschaft Förderverein**

Im 2018 mussten 4 Austritte und 2 Todesfälle registriert werden.

Im Gegenzug durften 12 Neumitgliedschaften abgeschlossen werden.

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge zu belassen.

*Der Antrag wird einstimmig genehmigt.*

#### **Antrag Vorstand:**

"Freiwillige Mitarbeitende, die mehr als 10 Stunden pro Jahr leisten, erhalten die Option einer kostenlosen Mitgliedschaft im Förderverein."

Diskussion:

klärende Frage: Freiwillige dürfen, müssen aber nicht Mitglied werden.

Man darf den Jahresbeitrag natürlich trotzdem bezahlen.

*Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.*

## **7. Jahresbudget 2019**

Ziel ist ganz klar, höhere Beiträge (Sponsoring) zu erhalten und dafür die nötigen Ressourcen bereitzustellen. Auch deshalb wurden kürzlich 70 Stellenprozente vom Vorstand bewilligt; sie werden fürs Eventmanagement/Gastrounterstützung eingesetzt und sind bereits mit zwei Personen besetzt.

Die übrigen Posten wurden moderat angepasst. Ab 1.1.2019 sind wir umsatzbedingt mehrwertsteuerpflichtig, was mit der Erhöhung der Eintritte und im Gastrobereich bereits berücksichtigt wurde.

Budgetiert ist ein Verlust von Fr. 3784.— (wiederum ohne Berücksichtigung der freiwillig geleisteten Arbeitsstunden).

Heinz Fahrni fragt, ob die hoch budgetierten Sponsorenbeiträge realistisch seien?  
Die Präsidentin ist optimistisch, es gibt bereits einzelne Zusagen.

*Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.*

## **8. Jahresprogramm 2019**

Im Hintergrund:

Für sämtliche Geräte werden juristisch abgesicherte Leihverträge erarbeitet, die dem Museum sowie den Eigentümern den nötigen Spielraum und Sicherheit garantieren.

Der Geräteunterhalt soll weiter in hoher Qualität erfolgen. Gesamt-Restaurationen sollen die Ausnahme bleiben.

Museums- sowie Eventbetrieb sollen weiterhin professionalisiert werden.

Events 2019:

Es sind weiterhin viele Anlässe im ähnlichen Rahmen wie 2018 geplant.

Spezielles: Diesen Herbst wird die Theatergruppe Bachtelbühne ihr Jubiläum im Orgelsaal feiern mit diversen Aufführungen und Angeboten.

Gesamtziel:

Betrieb stabilisieren – lebendig bleiben!

## **9. 100er Club**

Pi Edelman, Präsident des 100-er Clubs:

Pi blickt auf die 1 ½ Betriebsjahre zurück und lobt das grosse Engagement von allen Mitwirkenden. Ein Break-even zu erreichen in dieser kurzen Zeit, unter diesen besonderen Umständen und trotz Rückschlägen – das ist eine wahre Meisterleistung! Welche hochprofessionell geführte Firma kann das schon vorweisen?

Pi spricht auch ein grosses Lob an Katrin aus, die grosse Herausforderungen meisterte im vergangenen Jahr. Danke, Katrin!

Und wenn es auch in dieser schwierigen Zeit für alle nicht einfach war: die Besucher sind ausnahmslos begeistert und haben ihre helle Freude an unserem Betrieb, Museum sowie Gastroangeboten im Orgelsaal!

Pi Edelman ruft in Erinnerung, dass der 100-er-Klub das Ziel hat, 100 Mitglieder zu erreichen (natürliche und juristische Personen), die jährlich je CHF 1000 spenden. Zur Zeit sind es 65 Mitglieder. Im 2018 setzte der 100-er Club ca. Fr. 48'000.—ein: z.B. Bühnentechnik, Notenrollen, Werkstatt, zeitgemässe Elektro-Installation.

Die Club-Mitglieder haben alle Freude an diesem tollen Projekt und möchten es in seiner Lebendigkeit unterstützen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

## 10. Wahlen

Der aktuelle Vorstand hat den Aufbau, die Eröffnung und die grossen Herausforderungen im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt. Angedacht ist künftig eine strategischere Ausrichtung in einem kleineren Gremium.

Als Konsequenz treten folgende Mitglieder zurück:

Silvio Buchholz (faktisch bereits nach der Eröffnung nicht mehr aktiv und heute in der Leitung des 100-er Clubs), Christian Maurer, Peter Geugis, Jürg Schmidt, Käthi Schmidt. Katrin Liscioch tritt ebenfalls zurück und konzentriert sich auf die Geschäftsleitung. Sie wird dem neuen Vorstand beratend zur Seite stehen. Sie freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Katrin stellt unseren Wunschkandidaten fürs Präsidium vor: Patrik Bertschinger.

Der älteste der Bertschinger Söhne lebt mit seiner Familie im Kanton Luzern und ist nicht direkt im Familienbetrieb tätig. "Ich stehe aber voll und ganz hinter dem Projekt Klangmaschinenmuseum und bin begeistert, dass es so gut läuft. Wichtig ist mir, Reibungsverluste zu vermeiden und am bisherigen Erfolg anzuknüpfen, bzw. Sorge zu tragen. Fachlich und musikalisch werde ich wenig beitragen können, meine Stärke ist das Organisatorische. Wichtig ist mir, dass alle Mitarbeitenden glücklich und zufrieden sind hier.

Der Betrieb soll sanft umgebaut und weiterentwickelt werden. Unser Vater wollte ein lebendiges Museum und ich freue mich, daran mitarbeiten zu dürfen. "

Zur Wahl stellen sich weiter:

**Christine Bezuidenhout, Gery Weiss, Pi Edelmann, Matthias Bertschinger**

*Die In globo-Wahl wird mit Applaus bestätigt.*

Als Präsident wird **Patrik Bertschinger** vorgeschlagen.

*Auch diese Wahl wird mit Applaus bestätigt.*

Die zurücktretenden Vorstandsmitglieder werden mit einem Präsent aus der Seidenfabrik verdankt und herzlich verabschiedet in der Hoffnung, sie weiterhin als Freiwillige im Betrieb behalten zu können. Katrin erhält einen Aufenthalt im Rigi Kaltbad.

## 10. Diverses

Kurt Tanner fragt: Besucher fragen oft, ob wir auch Restaurationsaufträge von Geräten für Private annehmen? - Solche Anfragen sind an die Werkstatt weiterzuleiten. Sie können am besten beurteilen, wo so ein Auftrag in guten Händen ist.

Silvia Bertschinger fragt: falls Bedarf da ist, engagiere ich mich gerne bei der Findung von Sponsoren. - Dieses Angebot wird sehr gerne angenommen.

Jemand fragt, was die freiwillige Mitarbeit beinhaltet? - Katrin gibt Auskunft über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten.

Urs Roth, "Kulturminister" der Gemeinde Dürnten: empfiehlt gute Zusammenarbeit untereinander. Die Gemeinde ist glücklich mit dem KMM und wird auch den kommenden Neujahrs-Apéro hier geniessen.

Zum gemütlichen Ausklang hat unser Küchenchef ein herrliches buntes Apéro-Bufferet zusammengestellt. Um die Gäste kümmern sich die beiden neuen Gastrofrauen Astrid und Andrea, professionell und sehr angenehm! Vielen Dank dem Gastro-Team!

Schluss der Generalversammlung: 19.25 h

Für das Protokoll:

